

euch düncken, daß ihr dem HERN, und nicht dem Menschen dienet, und wisset, was ein jeglicher Gutes thut, das wird er empfangen, er sey Knecht oder Freyer. Ephes. 6, 5 & 8. Coloss. 3, 22 & 25.

Den Haus-Herren und Haus-Frauen.

Ihr Herren, thut auch dasselbige gegen ihnen, und laßt euer Dräuen, und wisset, daß ihr auch einen HERN im Himmel habt, und ist bey ihm kein Ansehen der Person. Ephes. 6, 9.

Der gemeinen Jugend.

Ihr Jungen, seyd den Alten unterthan, und beweiset darin die Demuth, dann GOTT widerstehet den Hoffärtigen, aber den Demüthigen giebt er Gnade. So demüthiget euch nun unter die gewaltige Hand GOTTES, daß er euch erhöhe zu seiner Zeit. 1 Petr. 5, 5. 6.

Den Wittwen.

Welche eine rechte Wittwe und einsam ist, die stellet ihre Hoffnung auf GOTT, und bleibet am Gebet Tag und Nacht. Welche aber in Wollüsten lebet, die ist lebendig todt. 1 Tim. am 5ten Capitel.

Der Gemeine.

Liebe deinen Nächsten, als dich selbst, in dem Wort seynd alle Gebote verfaßt. Röm. 13, 9. Und haltet an mit beten für alle Menschen. 1 Tim. 2, v. 1.

Ein jeder lern sein Lection,
So wird es wohl im Hause stohn.

